

## Die Solisten

### **Wilhelm Schmidts, Orgel**

Geboren 1985 in Siebenbürgen/Rumänien, studierte an der Hochschule für Musik „Gheorghe Dima“ in Klausenburg, wo Prof. Ursula Philippi (Orgel) und Erich Türk (Cembalo) seine Lehrer waren. Wichtige Impulse erhielt er auf internationalen Meisterkursen u.a. bei Christoph Bossert, Lorenzo Ghielmi und Hans-Ola Ericsson.

Schon seit seinem Studium übt er eine intensive Konzerttätigkeit aus und widmet sich sowohl als Solist als auch im kammermusikalischen Bereich einem breitgefächerten Repertoire.

Gegenwärtig studiert Wilhelm Schmidts an der Hochschule für Musik in Würzburg Kirchenmusik (Orgel bei Prof. Christoph Bossert, Chorleitung bei Prof. Jörg Straube). An der evangelischen Kirche „St. Johannis“ ist er als Assistent und Begleiter des Bachchors Würzburg tätig. Wilhelm Schmidts war Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und wurde 2009 in die Förderung des Evangelischen Studienwerkes „Villigst“ aufgenommen.

### **Reimund Korupp, Violoncello**

steht als letzter Student von Rudolf Metzmacher an der Hannoveraner Musikhochschule in direkter musikalischer Linie zu Hugo Becker und Julius Klengel, den großen deutschen Cellisten des angehenden 20. Jahrhunderts. Er ist Stipendiat des DAAD und der „Royal Academy of Music“.

Korupp spielte u.a. bei dem Edinburgh Festival, den Luzerner Festwochen und den Zürcher Junifestwochen, beim Festival „Grec“ Barcelona und beim Festival „Pablo Casals“ in San Salvador sowie in den Hauptstädten Europas und der USA.

Mit seinem Namen sind Ur- und Erstaufführungen zahlreicher zeitgenössischer Werke verbunden, u.a. Sofia Gubaidulina, Tan Dun, Krzysztof Meyer.

Reimund Korupp unterrichtet an der Musikhochschule Mannheim und am „Real Conservatorio Superior de Musica, Madrid“. Er ist Jurymitglied internationaler Wettbewerbe und gibt Kurse und „masterclasses“ in vielen Ländern Europas.

Er ist Cellist des „Domin“ Quartetts und „Associate of the Royal Academy of Music, London“.

Sein Instrument ist ein Violoncello aus dem Jahre 1680, gebaut von Antonio Casini, Modena.

Montag, 18. Oktober 2010 - 20 Uhr. Heilig-Geist-Kirche, Frankfurt

# Immortal Bach

### **Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

#### **Fantasie und Fuge c-moll für Orgel BWV 537**

### **Knut Nystedt (\* 1915)**

#### **Immortal Bach**

Studie für Chor über den Choral von J. S. Bach

Komm, süßer Tod,  
Komm sel'ge Ruh',  
Komm, führe mich in Frieden.

### **Tan Dun (\* 1957)**

#### **Yi (=Veränderungen) - Dialog zwischen Feuer und Wasser für Violoncello solo**

### **Johann Sebastian Bach**

#### **„Komm, Jesu, komm“**

Motette für zwei vierstimmige Chöre BWV 229

Komm, Jesu, komm,  
Mein Leib ist müde,  
Die Kraft verschwindt je mehr und mehr,  
Ich sehne mich nach deinem Frieden;  
Der saure Weg wird mir zu schwer!  
Komm, ich will mich dir ergeben;  
Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

Drauf schließ ich mich in deine Hände  
Und sage, Welt, zu guter Nacht!  
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,  
Ist doch der Geist wohl angebracht.  
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,  
Weil Jesus ist und bleibt  
Der wahre Weg zum Leben.

### **Knut Nystedt**

#### **Suite d'Orgue op. 84**

Magnificat - Duo - Basse de Trompette - Flûtes - Extrêmement Lent

**Knut Nystedt**  
**Stabat Mater op. 111**  
für Chor und Violoncello

Stabat mater dolorosa  
juxta crucem lacrymosa,  
dum pendebat filius.

Cujus animam gementem,  
contristatam et dolentem,  
pertransivit gladius.

O quam tristis et afflicta  
fuit illa benedicta  
Mater unigeniti!

Quae moerebat et dolebat,  
pia Mater, dum videbat  
nati poenas inclyti.

Quis est homo qui non fleret,  
Matrem Christi si videret  
in tanto supplicio?

Quis non posset contristari,  
Christi Matrem contemplari?  
dolentum cum Filio?

Pro peccatis suae gentis  
vivit Jesum in tormentis  
et flagellis subditum,

Vidit suum dulcem natum  
moriendo desolatum,  
dum emisit spiritum.

Eja Mater, fons amoris!  
Me sentire vim doloris  
fac, ut tecum lugeam.

Fac, ut ardeat cor meum  
in amando Christum Deum,  
ut sibi complaceam.

Christi Mutter stand mit Schmerzen  
bei dem Kreuz und weint von Herzen,  
als ihr lieber Sohn da hing.

Durch die Seele voller Trauer,  
seufzend unter Todesschauer,  
jetzt das Schwert des Leidens ging.

Welch ein Schmerz der Auserkor'nen,  
da sie sah den Eingebor'nen,  
wie er mit dem Tode rang.

Angst und Trauer, Qual und Bangen,  
alles Leid hielt sie umfängen,  
dass nur je ein Herz durchdrang.

Ist ein Mensch auf aller Erden,  
der nicht muss erweicht werden,  
wenn er Christi Mutter denkt?

Wie sie, ganz von Weh zerschlagen,  
bleich da steht, ohn' alles Klagen,  
nur ins Leid des Sohns versenkt?

Ach, für seiner Brüder Schulden  
sah sie Jesus Marter dulden,  
Geisseln, Dornen, Spott und Hohn,

Sah ihn trostlos und verlassen  
an dem blut'gen Kreuz erblassen,  
ihren lieben, einz'gen Sohn.

O du Mutter, Brunn der Liebe,  
mich erfüll mit gleichem Triebe,  
dass ich fühl die Schmerzen dein.

Dass mein Herz, im Leid entzündet,  
sich mit deiner Lieb verbindet,  
um zu lieben Gott allein.

Sancta Mater, istud agas  
crucifixi fige plagas  
cordi meo valide.

Tui nati vulnerati,  
tam dignati pro me pati  
poenas mecum divide.

Fac me tecum pie flere,  
crucifixo condolere  
donec ego vixero.

Juxta crucem tecum stare,  
te ne tibi sociare  
in planctu desidero.

Virgo virginum preclara,  
mihi jam non sis amara,  
fac me tecum plangere.

Fac, ut portem Christi mortem,  
passionis fac consortem  
et plagas recolare.

Fac me plagis vulnerari,  
fac me cruce inebriari  
et cruore filii.

Inflammatum et accensum  
per te, virgo, sim defensum  
in die judicii.

Christe, cum sit hinc exire,  
da per Matrem me venire  
ad palmam victoriae.

Quando corpus morietur,  
fac, ut animae donetur  
Paradisi gloria.  
Amen.

Drücke deines Sohnes Wunden,  
so wie du sie selbst empfunden,  
heil'ge Mutter, in mein Herz

Dass ich weiss, was ich verschuldet,  
was dein Sohn für mich erduldet,  
gib mir Teil an seinem Schmerz.

Lass mich wahrhaft mit dir weinen,  
mich mit Christi Leid vereinen,  
solange mir das Leben währt.

An dem Kreuz mit dir zu stehen,  
unverwandt hinaufzusehen,  
ist's, wonach mein Herz begehrt.

O du Jungfrau der Jungfrauen,  
woll auf mich mit Liebe schauen,  
dass ich teile deinen Schmerz.

Dass ich Christi Tod und Leiden,  
Marter, Angst und bittres Scheiden  
fühle wie dein Mutterherz.

Alle Wunden, ihm geschlagen,  
Schmach und Kreuz mit ihm zu tragen,  
das sei fortan mein Gewinn.

Dass mein Herz, von Lieb entzündet,  
Gnade im Gerichte findet,  
sei du meine Schützerin.

Mach, dass mich sein Kreuz bewache,  
dass sein Tod mich selig mache,  
mich erwärm sein Gnadenlicht.

Wenn am End mein Leib wird sterben,  
lass dann meine Seele erben  
deines Himmels Seligkeit.  
Amen.